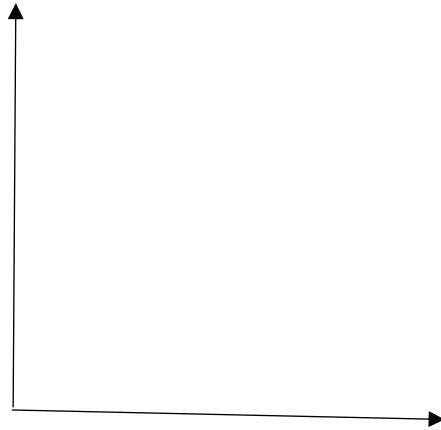


Anwendungsfrage 1:

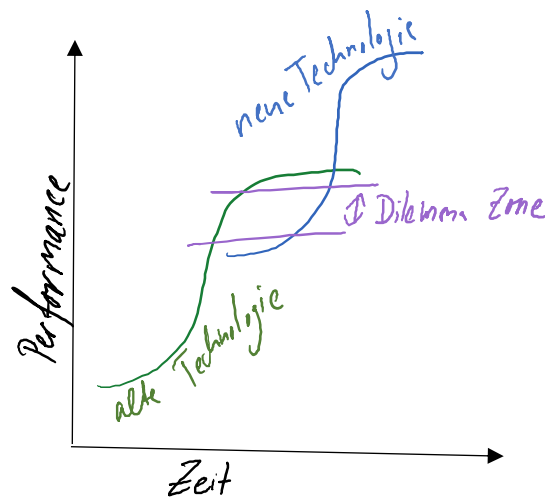
Erkläre und beschrifte das S-Kurven-Konzept.



Lösung:

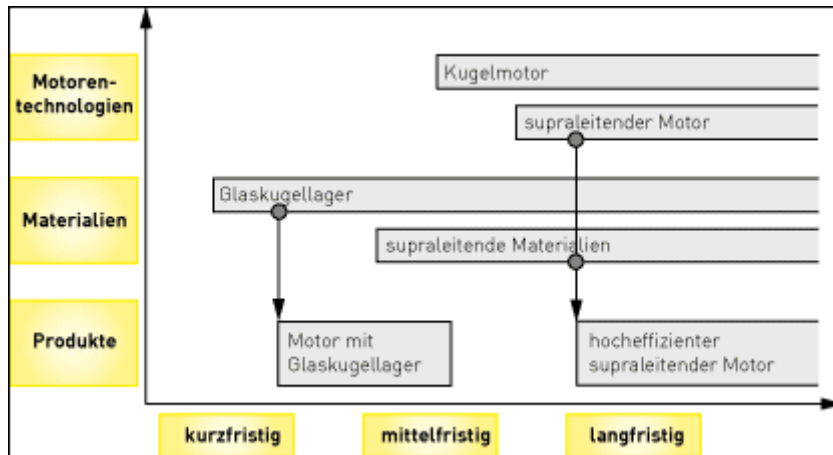
Das S-Kurven-Konzept stellt zwei Technologien in Abhängigkeit von Zeit und Performance gegenüber.

Während es am Anfang noch nicht den Anschein macht, dass die neue Technologie die traditionelle Technologie verdrängt, überholt die neue die alte in der **Dilemma Zone** (kritische Zone) sehr schnell. Da die neue Technologie wesentlich bessere Ergebnisse liefert und die alte Technologie stark verdrängt, sollten sich Unternehmen möglichst rasch an solche Technologien anpassen.



Anwendungsfrage 2:

Unten sehen Sie eine Grafik der MotorABC AG. Erklären Sie folgende Abbildung und überlegen Sie sich ebenfalls wie solche Grafiken in Unternehmen entstehen können. (2 Arten)



Lösung:

Die **Roadmap** der MotorABC AG zeigt mit welchen zukünftigen Technologien sich das Unternehmen in Zukunft befassen will. Dafür hat sie sich drei Kerngebiete ausgesucht: Motorentechnologien, Materialien und Produkte. Kurzfristig will sie mit Glaskugellager befassen, damit sie in naher Zukunft einen Motor mit Glaskugellager produzieren können...

So eine Roadmap kann beispielsweise auf einem *Workshop* erstellt werden oder bei einer *Technologie-Recherche*.

Wissensfrage:

Nenne das Ziel und die Aufgabe des IKT-Managements.

Lösung:

Ziel des IKT-Managements ist es, durch **den Einsatz** von Informations- und Kommunikationstechnik einen Beitrag **zur Verbesserung der Effizienz und der Profitabilität** eines Unternehmens zu leisten.

Die **Aufgabe** des IKT-Managements ist es, die IKT als **Infrastruktur zu planen**, sowie deren effiziente und effektive **Implementierung, Nutzung sowie Weiterentwicklung** zu steuern und zu kontrollieren.

Transferfrage 1:

Erläutern Sie anhand eines Beispiels wie eine disruptive Technologie alte Technologien beeinflussen kann.

Lösung:

Ein Beispiel für disruptive Technologie ist die Erfindung digitaler Kamera für das Unternehmen Kodak.

Kodak war der Marktführer im Bereich Kamera und hat das Fotografieren weltweit verbreitet. Jedoch kam mit der Digitalisierung die Erfindung digitaler Kamera.

Am Anfang hat diese neue Technologie noch keine große Auswirkung auf das Unternehmen gewirkt. Jedoch nach einiger Zeit steigt die Leistungsfähigkeit dieser neuen Technologie erheblich und hat dazu geführt, dass immer weniger Menschen Kodak Kamera benutzen und letztendlich zur der Insolvenz der Firma bzw. deren Verschwinden aus der Markt.

Transferfrage 2:

Ein kleineres Unternehmen hat die Auswahl zwischen einem Standard SAP-System und der Entwicklung eines eigenen, auf die Firma zugeschnittenen Systems. Ist diese Entscheidung eine strategische oder eine operationelle IKT-Managementaufgabe? Nennen sie für was sie sich entscheiden würden, und erläutern Sie dies kurz.

Lösung:

Es handelt sich hier um eine Entscheidung des strategischem IKT-Managements, denn sie hat langfristig Einfluss auf die IKT-Struktur des Unternehmens.

Dafür muss erst der Bedarf der Firma bestimmt werden, und anschließend evaluiert werden welche IKT-Entwicklungen es auf dem Markt gibt. Hier kommt die Standardauswahl in Spiel. In diesem Fall würde man sich wohl für das SAP-System entscheiden, da sich eine Eigenentwicklung oft nicht lohnt, und Standards eine Vielzahl von Vorteilen bringen. Sie würden beispielsweise die Kommunikationskosten mit anderen Firmen, z.B. Zulieferern stark reduzieren, weil Daten automatisch übertragen werden und nicht erst konvertiert werden müssen.